

Liebe Leserinnen und Leser,

anlässlich der rasanten Entwicklung der Digitalisierung setzt sich unser aktueller Newsletter mit den Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in der Weiterbildung und Beratung auseinander. Stefan Kühne, Experte für Online-Beratung, beleuchtet in seinem Gastbeitrag die Vor- und Nachteile verschiedener virtueller Beratungsmöglichkeiten. In einem weiteren Artikel wird ein Blick auf die Entwicklung und Bedeutung virtueller Elemente in IQ Qualifizierungen geworfen.

Daran anknüpfend möchte ich Sie auf unsere aktuelle NIQ Kurzanalyse aufmerksam machen, die Wissenswertes zum IQ Qualifizierungsangebot im Jahr 2017 zusammenfasst.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

*Evelien Willems*  
Projektleiterin der IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung



*Evelien Willems*

Besuchen Sie uns auch auf unserer [Homepage!](#)

## DER THEMENSCHWERPUNKT: Digitalisierung in der Beratung und Qualifizierung

### GASTBEITRAG

#### Chancen und Grenzen digitaler Beratung

#### von Stefan Kühne, Experte für Online-Beratung

Onlineberatung ist seit mehr als zwanzig Jahren aus der Beratungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Nach der Pionierphase zu Beginn hat die Professionalisierung stark zugenommen. Und auch wenn noch nicht alle Wirkfaktoren ausreichend bekannt sind, gibt es inzwischen Methoden, Praxiserfahrungen und auch Forschungsergebnisse, die belegen, dass Online-Beratung wirkt.

[weiterlesen](#)



## Qualifizierung 4.0 – digitale Lernangebote in IQ

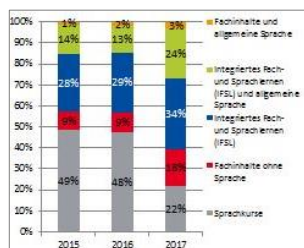
Auch in der (Weiter-)Bildung nimmt die Bedeutung von Digitalisierung beständig zu – diese Entwicklung spiegelt sich u.a. in Qualifizierungsangeboten für Migrantinnen und Migranten wider. Im Förderprogramm IQ werden neben reinen Präsenzangeboten drei Kombinationen mit virtuellen Lernformen unterschieden.



[weiterlesen](#)

## PUBLIKATIONEN DER FACHSTELLE

### NIQ Kurzanalyse Nr. 4: Jahresrückblick 2017 – Qualifizierung



Über die webbasierte NIQ Datenbank werden Daten zu Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungen sowie Qualifizierungsangeboten in IQ erfasst. Auf dieser Grundlage bietet die aktuelle Kurzanalyse der Fachstelle Beratung und Qualifizierung einen Jahresrückblick zum IQ Qualifizierungsangebot des Jahres 2017 – dabei werden sowohl die Profile der Teilnehmenden als auch Lerninhalte und Qualifizierungsarten beleuchtet.

[zum Download](#)

### Leitfaden zu § 17a AufenthG: englischsprachige Version



In Zusammenarbeit mit der IQ Fachstelle Einwanderung und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt die IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung bei der Umsetzung des § 17a Aufenthaltsgesetzes „Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen“. Der Leitfaden, der den mit dem Thema befassten Akteuren einen Überblick über die Zuständigkeiten und Schnittstellen im Verfahren nach § 17a AufenthG geben will, ist in digitaler Version nun auch auf Englisch erhältlich.

[zum Download](#)

## Schon gewusst ...?

- Der Jahresbericht "[Migrations- und Integrationsforschung](#)" gibt einen Überblick über die Arbeitsschwerpunkte des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Jahr 2017. Es werden sowohl die laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekte dargestellt als auch Publikationen, Veranstaltungen, Vorträge sowie das mediale Angebot präsentiert.

- Die Forderung, nicht formales und informelles Lernen anzuerkennen, findet in Deutschland in Expertenkreisen breite Zustimmung. Entsprechende Validierungsverfahren sollten ein möglichst umfassendes Bild individueller Kompetenzen erfassen, sich an Qualifikationsstandards orientieren und arbeitsmarktverwertbar sein. So lassen sich die Ergebnisse einer Delphi-Befragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zusammenfassen, die in der Studie „[Herausforderungen bei der Einführung von Verfahren zur Validierung nicht formalen und informellen Lernens in Deutschland](#)“ aufgeführt sind.

Das Förderprogramm „[Integration durch Qualifizierung \(IQ\)](#)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:



Die [IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung](#) wird koordiniert durch:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH  
Rollnerstraße 14  
90408 Nürnberg



Sitz/Registergericht: Nürnberg, Registernummer: HRB 19848  
Geschäftsführung: Susanne Kretschmer, Dr. Iris Pfeiffer

## Kontakt

Anna-Lena Mainka und Laura Roser  
[fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de](mailto:fachstelle-beratung-qualifizierung@f-bb.de)  
Tel.: 0911 27779-40 / -46

## Abonnement

[anmelden](#) | [abmelden](#)